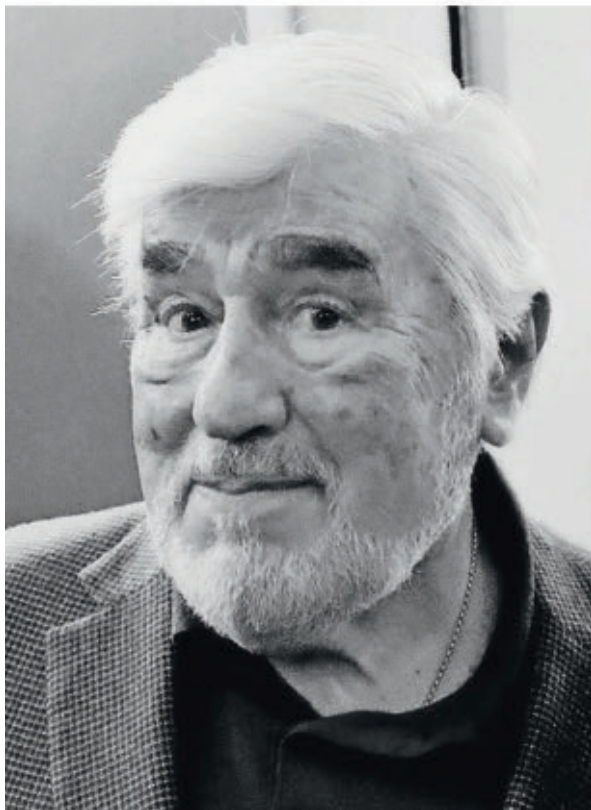


RGV



Hannelore Elsner

FOTO: GÜNTER ENDRES



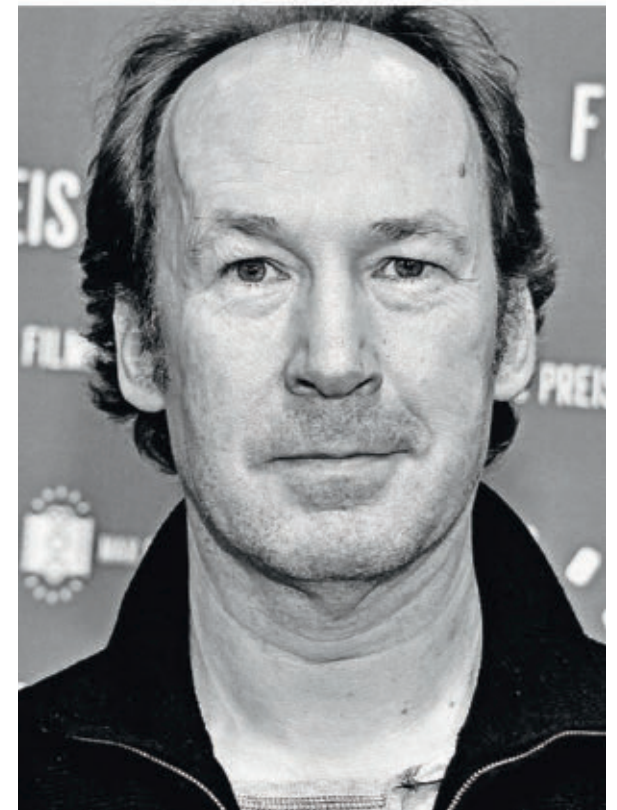
Mario Adorf

FOTO: GÜNTER ENDRES



David Striesow

FOTO: GÜNTER ENDRES



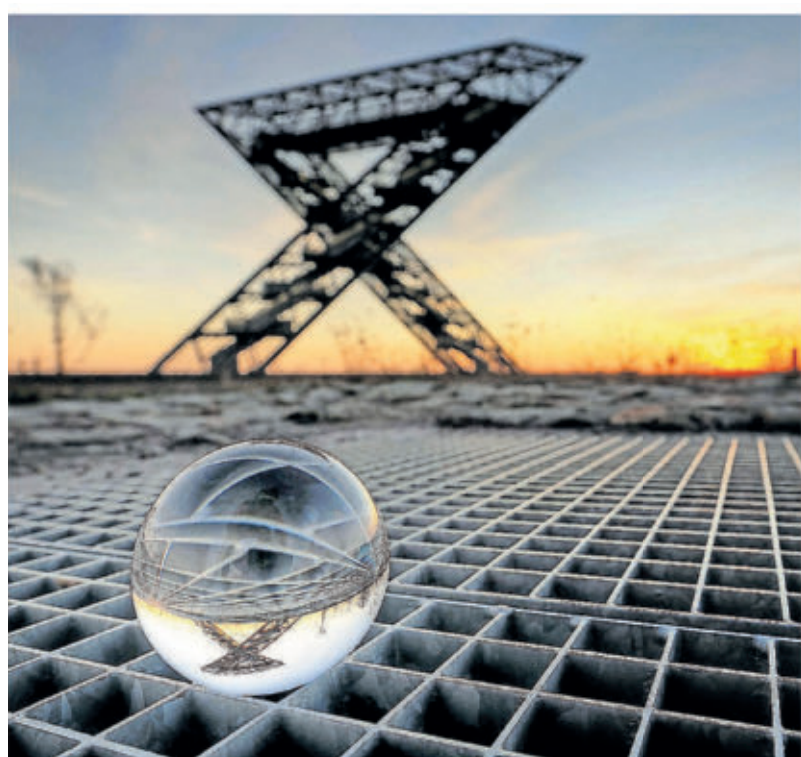
Ulrich Nöthen

FOTO: GÜNTER ENDRES



Komponist und Musiker Frank Nimsgern (links) und der bekannte Saxofonist Klaus Doldinger.

FOTO: GÜNTER ENDRES



Das Saar-Polygon spiegelt sich in einer Glaskugel.

FOTO: GÜNTER ENDRES

„Jäger“ der Prominenten

Prominente, Wetterimpressionen, Landschaften, Stilleben, ungewöhnliche Bildkompositionen, Nahaufnahmen mit Einblicken in die Insekten- und Pflanzenwelt - nichts entgeht dem Riegelsberger Fotografen Günter Endres.

VON FREDY DITTMEN

RIEGELSBERG/HEUSWEILER Fast jeder von uns dürfte schon mal ein Foto von Günter Endres gesehen haben. Sei es in der Saarbrücker Zeitung, in den Wochenblättern des Köllertals, beim Wetterbericht im SR3-Fernsehen oder in diversen Broschüren und Chroniken. Wenn der 65-jährige Riegelsberger - geboren wurde er in Heusweiler - unterwegs ist, hat er immer seine 550er Canon dabei, um Menschen, Tiere, Landschaften, Wetterimpressionen oder Objekte zu fotografieren.

Dabei arbeitet er mit Licht- und Schattenverhältnissen, setzt eine Glaskugel ein, um spezielle Effekte zu erzielen oder fotografiert aus ungewöhnlichen Blickwinkeln. „Man muss ein Auge für Details haben“, sagt er. Betont allerdings: „Ich habe keinen eigenen Stil, ich bin immer am Ausprobieren, um etwas Neues zu entwickeln.“

Günter Endres lebt mit Ehefrau Andrea Endres in Riegelsberg, hat 43 Jahre lang im Bauamt der Gemeinde Heusweiler gearbeitet und liebt Film, Funk, Fernsehen, Theater, Musik und Kunst. Seine größte Leidenschaft gehört aber dem Fotografieren. Den Anstoß dazu gab sein Onkel, der ihn vor über 50 Jahren anlässlich seiner Erstkommunion fotografierte: „Von da an kam ich nicht mehr davon los“, erinnert sich der begeisterte Fotograf, „auf Klassenfahrten habe ich meine ersten Fotos gemacht und mein ganzes Taschengeld in Filme, Blitzlichter und Entwicklung gesteckt.“

Bis vor elf Jahren fotografierte er analog, dann stieg er aufs digitale Fotografieren um. „Das erleichtert die Arbeit. Bei der analogen Fotogra-



Günter Endres nimmt auch Landschaften, Wetterimpressionen, Tiere und besondere Kompositionen vor die Linse. Hier eine Spiegelung in einer Pfütze nach einem Regentag in Alt-Saarbrücken.

FOTO: GÜNTER ENDRES

fie musste man immer genau überlegen, wann und wo man auf den Auslöser drückt, denn die Entwicklung und Vergrößerung der Fotos war nicht billig. Mit der Digitaltechnik wurde das anders“, schildert er.

Tausende und Abertausende seiner Bilder hortet er in seinem Archiv, hängt die Schönsten gerahmt in seinem Haus auf, schickt die Besten an die Medien und nimmt ab und zu an Fotowettbewerben teil. Zudem verschenkt er Fotos an Freunde und Bekannte. „Ich will kein Geld damit machen. Wenn mir mal jemand eine Flasche Wein oder so was gibt, ist das okay. Ich bin froh, wenn ich den Leuten eine Freude machen kann“, betont er. Deshalb hat er auch noch keine Fotobücher erstellt und auf den Markt gebracht und noch keine Fotoausstellungen gemacht - obwohl er mit dem Gedanken spielt, irgendwann einmal eine auf die Beine zu stellen.

Durch sein Hobby hat Endres viele Menschen kennengelernt. Auch Prominente, wie die Schauspieler

Mario Adorf und Hannelore Elsner. Oder Musiker wie Klaus Doldinger. Und Regisseure wie Edgar Reitz, von denen er eindrucksvolle Fotos schießen durfte. Durch Corona ist er aber ausgebremst worden. „Man kommt

nicht mehr so oft in Kontakt“, bedauert er, möchte sich in diesem Jahr aber noch einen Wunsch erfüllen: „Ich will im November nach Venedig fahren und dort ein tolles Nebelfoto schießen.“



Günter Endres in seinem Haus in Riegelsberg vor einem seiner Fotos.

FOTO: DG

Kirchenchor singt im Köllertaler Dom

PÜTTLINGEN (red) Der Kirchenchor von St. Sebastian wird am Sonntag, 31. Oktober (Reformationstag), um 11 Uhr das Hochamt im Köllertaler Dom mitgestalten. Aufgeführt wird die Messe von Charles Gounod, Messe brève no. 7 in C für Solo, Chor und Orgel. Die Solisten sind Alfons Diegler, (Tenor) und Michael Langenfeld, (Bass). Die musikalische Gesamtleitung hat Chordirektor Claus Bär. Seit September probt der Kirchenchor wieder und will wieder regelmäßig auftreten.

Polizei stoppt Frau mit 1,92 Promille

VÖLKLINGEN (red) Bei einem Spurwechsel in der Völklinger Bismarckstraße krachte es zwischen dem roten Hyundai der 49-jährigen mutmaßlichen Unfallverursacherin und dem Wagen eines 22-Jährigen. Bei der Unfallaufnahme wurde bei der Frau Alkoholgeruch festgestellt. Ein Alkoholttest ergab 1,92 Promille. Die Frau soll laut Polizei angegeben haben, einen Schluck Desinfektionsmittel getrunken zu haben, um ihre Alkoholisierung zu verschleiern. Den Führerschein ist sie los.

700 000 Euro für neue Leitungen

In Geislauren investieren die Stadtwerke Völklingen in Gas- und Wasserleitungen sowie Hausanschlüsse.

VÖLKLINGEN (red) Die Stadtwerke Völklingen Netz erneuern in Geislauren turnusgemäß die Gas- und Wasserleitungen. Um für die nächsten Jahrzehnte eine hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten, hat der Netzbetreiber die Stahl- und Gussleitungen ausgetauscht. Die neuen, modernen Leitungen sind aus Kunststoff - die für Gas gelb und die für Wasser blau. Die Investition in die Zukunftsfähigkeit dieses

Netzabschnittes kostet den Netzbetreiber rund 700 000 Euro.

„Für die Anlieger und Verkehrsteilnehmer ist jetzt ein Ende der Bauarbeiten in Sicht“, sagt Volker Bitdinger bei den Stadtwerken Völklingen Netz, und ergänzt: „Arbeiten am offenen Graben sind immer mit Unannehmlichkeiten verbunden. Ich danke allen für ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen.“

Denn bevor die Stadtwerke Völ-

klingen Netz in diesem Gebiet mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitungen begonnen hat, wurde von der Stadt dort am Abwasserkanal gebaut. Vor Kurzem wurde das letzte Stück der Gas- und Wasserhauptleitungen im Hohlweg verlegt. Danach erfolgten Druckprüfungen, die Wasserleitungen wurden desinfiziert und es wurden Wasserproben entnommen. Da alles in Ordnung war, haben die Stadtwerke die neuen Lei-

tungen ins Netz eingebunden und die alten stillgelegt. Parallel dazu erneuern die Stadtwerke Völklingen Netz noch 48 Hausanschlüsse. Diese verbinden die Hauptleitungen mit den Gebäuden und stellen sicher, dass Gas und Wasser auch bei den Verbrauchern ankommen.

Produktion dieser Seite:
Alexander Stallmann
Markus Saefel